

HOLGER KNOTHE, ROBERT SIGEL (HRSG.)

„... WEIL ICH SELBER SO
ÜBERRASCHT WAR, DASS ICH
SO WENIG WUSSTE.“

EINE STUDIE ÜBER DEN UNTERRICHT ZUM SCHICKSAL
DER EUROPÄISCHEN ROMA UND SINTI WÄHREND DES
HOLOCAUST



HERBERT UTZ VERLAG · MÜNCHEN



Die Veröffentlichung der vorliegenden Studie wurde von der Stadt Dachau sowie vom Förderverein und Freundeskreis NS-Dokumentationszentrum München e.V. gefördert.

Umschlagabbildung: Das Foto auf dem Titelbild entstand am 17. April 2016 anlässlich der Enthüllung des Mahnmals für die im Konzentrationslager Flossenbürg und seinen Außenlagern ermordeten Sinti und Roma.

Von links nach rechts: Vorsitzender des Zentralrats der deutschen Sinti und Roma, Romani Rose; Nico Franz, Musiker aus einer Augsburger Sinti-Familie; Erich Schneeberger, Vorsitzender des Verbands der Deutschen Sinti und Roma, Landesverband Bayern.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2018

ISBN 978 3 8316 4740 8

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

INHALT

Editorial	9
Grußwort des Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern	11
<i>Erich Schneeberger</i>	
Antiziganismus – Janusgesicht des europäischen Kulturerbes	13
<i>Gerhard Baumgartner</i>	
Zum Kontext der Materialien und zum Design der Studie	25
<i>Holger Knothe und Robert Sigel</i>	
„Endlich gibt’s des!“	41
<i>Michael Rothmund</i>	
„Das sind ja net alles Zigeuner“ – Wie Schüler_innen und Lehrer_innen über Sinti und Roma sprechen	57
<i>Christian Franke – Christina Müller – Viktoria Rösch</i>	
Kann die Schule eine „Erziehung nach Auschwitz“ leisten? Anmerkungen zum Lernort Schule und historisch-politischer Bildung	89
<i>Philipp Rhein</i>	
Zwischen Faktenwissen und Betroffenheit. Was meinen Lehrkräfte, wenn sie von gelungenem Unterricht zu Nationalsozialismus und Holocaust sprechen?	103
<i>Holger Knothe und Mirko Broll</i>	
Praxen der Vermittlung von Wissen über Nationalsozialismus und Holocaust	121
<i>Tristan Holzapfl und Miriam Kronester</i>	

Schulische Bildung als gesellschaftlicher Rettungsdienst – Erkenntnisse und Handlungsperspektiven	135
<i>Robert Sigel</i>	
Autoren	143

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES VERBANDES DEUTSCHER SINTI UND ROMA, LANDESVERBAND BAYERN

Erich Schneeberger

Dem Holocaust an den Sinti und Roma fielen eine halbe Million Menschen zum Opfer. Dieser Völkermord wurde ideologisch vorbereitet, systematisch organisiert und unter Beteiligung aller staatlichen Institutionen des damaligen „Dritten Reichs“ durchgeführt. Nach Jahrzehnten der Verleugnung und Verdrängung dieser Verbrechen hat sich die Erinnerungskultur in Deutschland grundlegend gewandelt. Sowohl das Denkmal für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma Europas in Berlin als auch der im Jahr 2016 eingeweihte Gedenkstein für die im Konzentrationslager Flossenbürg und seinen Aussenlagern ermordeten Sinti und Roma stehen für diesen Wandel.

Der Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Bayern arbeitet seit Jahren eng mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zusammen, etwa in Form der gemeinsamen Organisation von Zeitzeugengesprächen für SchülerInnen und MultiplikatorInnen in Bayern. Der Landesverband ist zudem Mitglied im Kuratorium der Stiftung Bayerische Gedenkstätten und initiiert und unterstützt im gesamten bayerischen Raum lokale Gedenkort für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma.

Ein ganz wichtiges Feld der Erinnerungskultur ist der Bildungsbereich. Im Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten hat sich Deutschland im Jahr 1995 auch dazu verpflichtet, Maßnahmen auf dem Gebiet der Bildung zu ergreifen. Diese Verpflichtung umfasst u. a. die Bereitstellung angemessener Möglichkeiten für die Lehrerausbildung und den Zugang zu Lehrbüchern durch die Vertragsstaaten. Dass es dort weiterhin große Defizite gibt, ist auch der Ausgangspunkt der hier vorliegenden Studie. Nach wie vor ist die Thematik des Holocaust an den Sinti und Roma kaum in den Lehrplänen aller Schulformen verankert. Die Darstellung in den Schulbüchern muss weiterhin als unzureichend bezeichnet werden. Bereits vor 15 Jahren hatte der Landesverband in einer eigenen Studie auf die Defizite bei der Behandlung des Völkermordes an den Sinti und Roma in bayerischen Schulbüchern

hingewiesen. Die Lücken in der Lehrerausbildung bezüglich der Thematik des Holocausts an den Sinti und Roma führen im Zusammenspiel mit deren mangelnder Verankerung im Lehrplan dazu, dass es an der Bereitschaft und am Engagement der jeweiligen Lehrkräfte liegt, den Völkermord an den Sinti und Roma als Unterrichtsthema substantiell zu behandeln.

Das im Rahmen dieser Studie fokussierte Material des Internetportals „romasintigenocide.eu“ gibt den LehrerInnen fundierte Unterrichtsmaterialien inklusive didaktischer Vorschläge an die Hand und ist somit ein erster Schritt die benannten Lücken zu schließen. Positiv ist jetzt schon zu vermerken, dass es viele Lehrkräfte gibt, die allen Widrigkeiten zum Trotz das Thema in ihrem Unterricht engagiert behandeln. Die Ergebnisse dieser Studie werden hoffentlich dazu beitragen, diese Lehrkräfte in ihrem Engagement zu fördern und auch weitere dazu zu ermutigen, sich dieses Themas anzunehmen.

Dachauer Diskurse

Herausgegeben von Nina Ritz, Bernhard Schoßig und Robert Sigel

Band 10: Holger Knothe, Robert Sigel (Hrsg.): „... **weil ich selber so überrascht war, dass ich so wenig wusste.**“ · Eine Studie über den Unterricht zum Schicksal der europäischen Roma und Sinti während des Holocaust

2018 · 146 Seiten · ISBN 978-3-8316-4740-8

Band 9: Annegret Braun (Hrsg.): **Die 50er Jahre im Landkreis Dachau** · Wirtschaftswunder und Verdrängung

2018 · 612 Seiten · ISBN 978-3-8316-4702-6

Band 8: Annegret Braun, Norbert Göttler (Hrsg.): **Nach der »Stunde Null« II** · Historische Nahaufnahmen aus den Gemeinden des Landkreises Dachau 1945 bis 1949

2013 · 532 Seiten · ISBN 978-3-8316-4288-5

Band 7: Ruth Elisabeth Bullinger: **Belastet oder entlastet?** · Dachauer Frauen im Entnazifizierungsverfahren

2013 · 160 Seiten · ISBN 978-3-8316-4204-5

Band 6: Kerstin Schwenke: **Dachauer Gedenkorte zwischen Vergessen und Erinnern** · Die Massengräber am Leitenberg und der ehemalige SS-Schießplatz bei Hebertshausen nach 1945

2012 · 146 Seiten · ISBN 978-3-8316-4096-6

Band 5: Bernhard Schoßig (Hrsg.): **Historisch-politische Bildung und Gedenkstättenarbeit als Aufgabe der Jugendarbeit in Bayern** · Einrichtungen – Projekte – Konzepte · Gautinger Protokolle 41

2011 · 234 Seiten · ISBN 978-3-8316-4054-6

Band 4: Christian König: **Der Dokumentarfilm »KZ Dachau«** ·
Entstehungsgeschichte – Filmanalyse – Geschichtsdeutung
2010 · 178 Seiten · ISBN 978-3-8316-0966-6

Band 3: Petra Schreiner: **Veränderungen des Gedenkens** · Die
Gedenkfeiern der bayerischen Gewerkschaftsjugend im ehemaligen
Konzentrationslager Dachau 1952–2006
2008 · 152 Seiten · ISBN 978-3-8316-0842-3

Band 2: Norbert Göttler (Hrsg.): **Nach der »Stunde Null«** · Stadt und
Landkreis Dachau 1945 bis 1949
2008 · 406 Seiten · ISBN 978-3-8316-0803-4

Band 1: Daniella Seidl: **Zwischen Himmel und Hölle** · Das Kommando
»Plantage« des Konzentrationslagers Dachau
2008 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-0729-7

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln:
www.utzverlag.de